

Mit viel GRIPS zum dritten Gebäude

Seit sieben Jahren am Standort erfolgreich

Als im Jahr 2005 ein Mitglied der Gesellschafterversammlung der WEST vorschlug, dem neuen Technologiezentrum der Fachhochschule Münster am Standort Steinfurt den Namen „GRIPS“ zu geben, waren alle sofort begeistert.



Erster Spatenstich für GRIPS III (v.l.): Landrat Thomas Kubendorff, Bürgermeister Andreas Hoge, Martin Varwick (Varwick Wohnbau), Dr. Werner Jubelius (Vizepräsident der FH Münster), Wolfgang Bischoff (WEST) und „Butler George“.

GRIPS – der Name ist irgendwie Programm, steht er doch gleichermaßen für den „Gründer- und Innovationspark Steinfurt“, aber auch für das unbezahlbare Gut, das die GRIPS-Immobilien mit Leben füllt. Ideen, Patente, Kooperation mit der Hochschule und letztendlich: viel Gehirnschmalz am richtigen Ort, ist doch die Fachhochschule Münster – sicherlich gerade dank ihrer ingenieurwissenschaftlichen Fachbereiche – drittstärkste Fachhochschule in Deutschland.

Dabei war die Ausgangslage für ein eigenes Technologiezentrum durchaus nicht gut, gab es doch für den Bau eines Gewerbezentrums – im Gegensatz zu vielen Standorten an Rhein und Ruhr – keinerlei Fördergeld.

GRIPS musste also alleine gestemmt werden, mit eigenem Grips sozusagen. Und so entstand ein Gemeinschaftsprojekt, indem im Rahmen eines Erweiterungsbaus für die Fachhochschule eine Fläche von rd. 400 qm zusätzlich für die WEST eingeplant wurde. Die WEST mietet diese Fläche langfristig und bewirtschaftet sie als Gründerzentrum. Stadt

Steinfurt und Fachhochschule sind dabei mit im Boot.

GRIPS I lief so gut, dass es sofort komplett belegt war. 2008 folgte dann GRIPS II, diesmal mit Bürotrakt und – das war neu – mit einem kleinen Labortrakt.

Im GRIPS II siedelten sich wiederum Spin-offs ebenso an wie Drittmittelprojekte der Fachhochschule. Es bildete sich

eine interessante Mischung aus Projekten mit Unternehmen wie Merck oder BASF auf der einen Seite und Neugründungen von Absolventen auf der anderen Seite. Auch sind im GRIPS Unternehmen zu finden, die bewusst die Nähe und die La-

gegunst auf dem Campus der Hochschule suchen.

„Nicht zufällig“, findet WEST-Geschäftsführer Wolfgang Bischoff und verweist darauf, dass die Hochschule in vielen Bereichen überregional einen exzellenten Ruf hat. „Da sind Bereiche wie 'Energie, Gebäude, Umwelt', Chemieingenieurwesen oder das Laserzentrum nur Beispiele“, so Bischoff. Und weiter: „Die Firmen nehmen die Absolventen der Hochschule mit Kuschhand und manches Unternehmen erkennt die Chancen aus der Zusammenarbeit mit der Fachhochschule“.

In den mittlerweile sieben Jahren GRIPS waren die Flächen fast ständig ausgebucht. Zwischenzeitlich gab es aber auch immer mal wieder Fluktuation. „Das ist auch gewollt“, so Guido Brebaum, zuständig bei der WEST für das Projekt. „Es gibt Unternehmen, die nur für 1 – 2 Jahre da sind und dann etwas Größeres brauchen, andere bleiben dauerhaft“, so Brebaum. Beides ist möglich. Dadurch, dass keine Förderung erfolgt ist, unterliege man keinem engen Regelkorsett, was

Dauer von Mietverträgen etc. angehe.

Und der Gründer- und Innovationspark wächst. Der Bau von GRIPS III startet in Kürze. Diesmal mit 1.100 qm. Und dieses Mal in Eigenregie. Wert legt die WEST darauf, dass GRIPS in Zusammenarbeit mit Experten aus dem Fachbereich „Energie, Gebäude, Umwelt“ der Fachhochschule entsteht. Know-how der Energieexperten fließt in das Gebäude mit ein. „Wir haben aus sieben Jahren GRIPS gelernt“, erläutert Brebaum: So solle GRIPS III noch besser werden. Insbesondere auf Möglichkeiten zur Begegnung und Kommunikation habe man sehr geachtet. So gebe es im Zentrum des Gebäudes einen Kommunikationsbereich mit Zugang zu einer Terrasse. Hier sind kleine Veranstaltungen ebenso denkbar wie ein kleiner Empfang aus Anlass eines Betriebsjubiläums. Ein Konzept, das anscheinend überzeugt. Denn bereits jetzt gibt es eine Reihe von Interessenten für Flächen im GRIPS III. Dabei gehen die Wirtschaftsförderer auch neue Wege und experimentieren. So sollen Co-Working-Flächen angeboten werden, d.h. Flächen für Interessierte mit kurzen Mietdauern und der Möglichkeit, zusammen mit anderen zu arbeiten.

GRIPS, das Kooperationsprojekt von WEST, Fachhochschule und Stadt Steinfurt, ist erheblich mehr als eine reine Immobilie. Umfangreiche Serviceleistungen der WEST, insbesondere Gründungsberatung und Coaching, werden den Mietern angeboten. Die umfassenden Marketing-Maßnahmen für GRIPS sorgen für Aufmerksamkeit über die Region hinaus. Und wer weiß: Vielleicht ist auch mit GRIPS III noch nicht das letzte Kapitel der Erfolgsstory aufgeschlagen...

Wenn Sie weitere Informationen zum Projekt GRIPS wünschen oder sich für Räume im GRIPS interessieren, sprechen Sie uns gerne an:

Guido Brebaum, Tel. 02551/69-2703
Guido.Brebaum@westmbh.de

Sandra Waterkamp, Tel. 02551/69-2773
Sandra.Waterkamp@westmbh.de